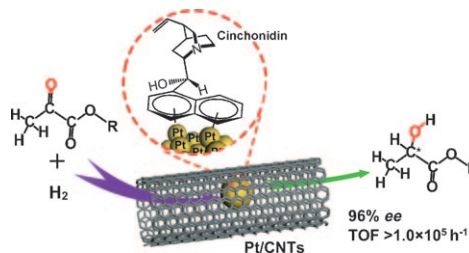


## Asymmetrische Hydrierung

Z. J. Chen, Z. H. Guan, M. R. Li,  
Q. H. Yang, C. Li\* 5015–5019



Enhancement of the Performance of a Platinum Nanocatalyst Confined within Carbon Nanotubes for Asymmetric Hydrogenation



**Durch die richtigen Kanäle:** Ein hoch aktiver Heterogenkatalysator für die asymmetrische Hydrierung von  $\alpha$ -Ketoestern mit hoher Umsatzfrequenz (TOF)

und Enantioselektivität wurde erhalten, indem mit Cinchonidin modifizierte Pt-Nanopartikel in Kohlenstoffnanoröhren eingelagert wurden.

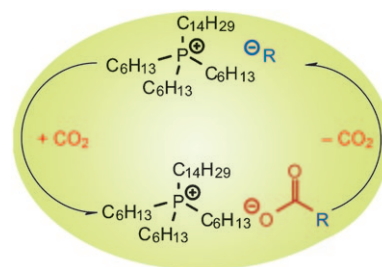
## CO<sub>2</sub>-Abscheidung

C. Wang,\* X. Luo, H. Luo, D. Jiang, H. Li,  
S. Dai\* 5020–5024



Tuning the Basicity of Ionic Liquids for Equimolar CO<sub>2</sub> Capture

**Welch ein Fang!** Eine Serie von ionischen Flüssigkeiten (ILs) für die CO<sub>2</sub>-Sequestrierung wurde durch Neutralisieren von Phosphoniumhydroxid mit schwachen Protonendonoren unterschiedlicher pK<sub>a</sub>-Werte hergestellt. Stabilität, Absorptionskapazität und Absorptionseenthalpien ließen sich gezielt einstellen: Die beste IL ist stabil bis über 300 °C, hat eine praktikable Absorptionseenthalpie (ca. 56 kJ mol<sup>-1</sup>) und absorbiert CO<sub>2</sub> in äquimolaren Mengen.



DOI: 10.1002/ange.201102705

## Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, und in diesem Jahr gibt es auch die *International Edition* schon 50 Jahre. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzurückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

**D**ass überkritische Lösungsmittel ein zwar modernes, aber dennoch nicht ganz neues Thema sind, zeigt der Aufsatz von E. U. Franck mit dem Titel „Überkritisches Wasser als elektrolytisches Lösungsmittel“. In einem weiteren Aufsatz berichtet Gerhard Schrader von den Farbenfabriken Bayer AG über (für Warmblüter) mindertoxische insektizide Phosphorsäureester. Schrader wurde bekannt durch die Entwicklung des In-

sektizids Parathion (E 605) und anderer für Warmblüter besonders toxischer Verbindungen wie der Nervenkampfstoffe Tabun und Sarin in den 1930er und 1940er Jahren; Toxikologen ist die Schrader-Formel für organische Phosphorsäureester ein Begriff.

Der erst kürzlich verstorbene Emanuel Vogel ist im Zuschriftenteil mit einem Beitrag über das valenzisomere System

Bicyclo[4.2.0]octadien-(2.4)-Cyclooctatrien-(1.3.5) vertreten (siehe auch sein posthum veröffentlichter Essay „Von kleinen Kohlenstoffringen zu Porphyrinen – ein persönlicher Bericht über 50 Jahre Forschung“ in Heft 19 der *Angewandten Chemie*).

**Lesen Sie mehr in Heft 10, 1961**